3. Bild. Beim Herrn Regierungsrat.

Professor Sch.	Ich
Comtesse Adele	Gisa Frid
Comtesse Elsbeth	Else Markbreiter
Mondberg, Schauspieler	Fritz Fürst
Hellmers, Tenor	Gustav
Wurzel	Peter v. Suppé
Frl. Weiser	Olga
Patienten:	Fritz Kapper, Max Weinberg, Rich. Horn.

Das Stückchen fand viel Beifall, insbesondre Fürst als falscher Sonnenthal, meine Cousine Olga etc.– Auch die Zeitungen brachten einiges drüber.

Die Zeit der Proben war im größten und ganzen recht lustig.–

Auf dem Eise, das ich in der letzten Zeit sehr wenig frequentirt habe, beschäftigte ich mich mit Gisela A. (meine einstige Kranzeljungfer) Helene H. u. v. v. a.

Nixl. Helene. Diese zwei Namen müssen in Verbindung hier stehen. Sie ist seine Maitresse – ein hübsches, aber jedenfalls sehr – unzuverlässiges Kind. Ich verbrachte viele Abende mit ihnen, bei den Shingalesen lernt ich sie kennen – Nixl mußte nach Lodz reisen, ich war manchmal bei Hel. oben; bald kam er und holte sie ab. Beide zusammen hielten es aber in Lodz auch nicht aus und kamen bald wieder zurück. [Kurz] nach seiner Rückkehr hatte Nixl ein Pistolenduell mit einem Cavallerieoffizier, der seine Familie beleidigt hat. Beide blieben unversehrt. Ganz unvermittelt blieb ich plötzlich von Helene, die ich sehr häufig – immer nur als Freund des Geliebten besucht hatte, aus. Es waren nemlich Nixl von den verschiedensten Seiten Gerüchte ins Ohr geblasen worden, an die er zwar keinen Moment glaubte, die mich aber dennoch so sehr chokirten, daß es mir lieber war, Heli gar nicht wiederzusehen. *Eine* Grenze hatte unsre Zärtlichkeit nie überschritten.

Vor vielen Wochen schon, vielleicht im Oktober, gabs einen famosen Spass bei Leidinger. Wir arrangirten es (ich und Max F.) daß Valeska mit einem Fiakerkutscher, den Louis für einen Cavalier hielt, in einem Chambre séparée sass, daß dann Valeska zu uns ins Chambre kam, der Fiaker scheinbar wüthend nachstürzte, bis sich alles aufklärte. Die Sache war sehr fein arrangirt, und gelang – zum Todtlachen. Seitdem hat Louis schon lang mit Valeska gebrochen, welche nunmehr von Eduard Suchanek angebetet wird, aber (so scheints)